Von Waltraud und Edmund Schäuble

Reisebericht Finnland

vom 07.06. 2014 – 16.07.2014

Das WOMO stand reisefertig beladen vor unserem Haus und am 7.Juni ging es morgens um 09.30 Uhr los.

Nach einer problemlosen Fahrt kamen wir gegen 17.00Uhr auf dem Cpl. Bad Gandersheim an. Auf dem DCC Platz übernachteten wir und nach dem Frühstück fuhren wir gemütlich weiter nach Wernigerode. Auf dem Parkplatz mitten in der Stadt stellten wir das WOMO ab und machten einen Bummel durch dieses sehenswerte Städtchen mit seinen schönen Fachwerkhäusern und beschaulichen Gässchen.

Rathaus Wernigerode

Nach einem ausgiebigen Stadtbummel kehrten wir zum WOMO zurück .Nun suchten wir einen Stellplatz in der näheren Umgebung und fanden einen kleinen privaten Stellplatz in Darlingerode.

Am nächsten Morgen (Pfingstmontag) fuhren wir weiter quer durchs Land bis nach Travemünde auf den Stellplatz im Hafen. Der Platz war nicht besonders schön aber direkt am Fischereihafen und so konnten wir bequem durchs Städtchen flanieren.

Da unser Schiff erst Mittwochnacht um 03 Uhr ablegen sollte suchten wir den Cpl. in Ivendorf auf, wo wir es uns bis zum Abend gemütlich machten.

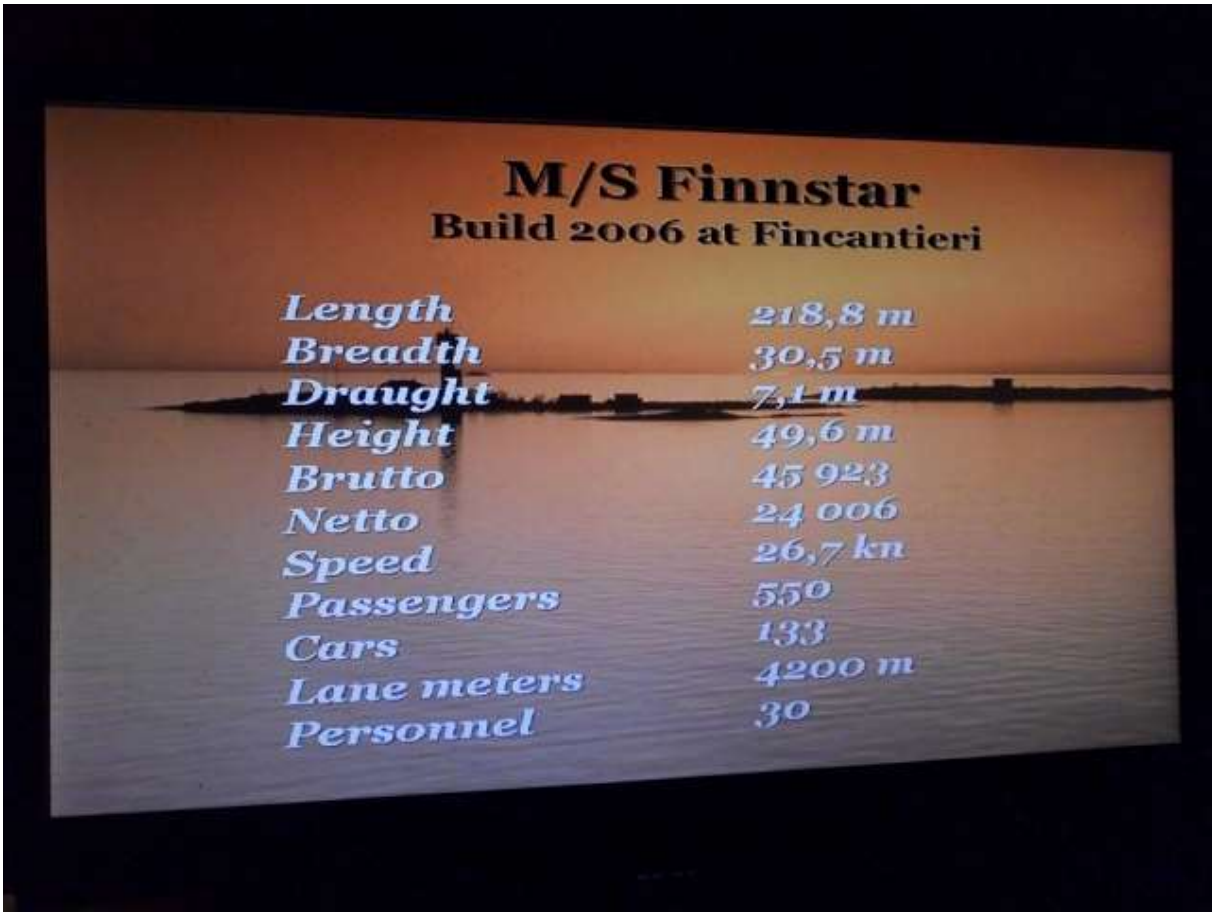
Warten aufs einchecken.

Abends fuhren wir zum Einchecken an den Skandinavienkai in Travemünde

Nach einer langen Prozedur wurde unser WOMO verladen und wir gingen müde in unsere Kabine

Am nächsten Morgen ging es zuerst zum Frühstück und danach auf Besichtigungstour. Die restliche Zeit vertrieben wir uns mit Kartenspielen und Lesen.

Der Aufenthalt an Deck war auf der Überfahrt nichts für Warmduscher.



Die Daten unseres Schiffes

Mit einer Stunde Verspätung fuhren wir bei heftigem Regen in den Hafen von Helsinki ein.

Auf Grund des schlechten Wetters verschoben wir die Stadtbesichtigung Helsinkis auf das Ende unserer Tour durch Finnland

Wir fuhren weiter nach Porvoo und da der Regen aufhörte, besichtigten wir die zweitälteste Stadt Finnlands.

Nach einem ausgiebigen Stadtbummel fuhren wir weiter bis nach Kotha zum Fischerhaus des Zaren Alexander III

Weiter ging es nach Lappeenranta auf den Campingplatz. Am nächsten Tag besichtigten wir die Stadt und fanden am Hafen einen sehr guten Übernachtungsplatz.

Skulpturen aus Sand beim Hafen

Festungsgebäude in Lappeenranta

Blick von unserem Übernachtungsplatz am Hafen.

Weiter ging es nun auf einer Landschaftlich sehr schönen Straße durch das Saimaa Seengebiet über Mikkeli nach Puumala.

Puumala eine kleine Stadt mit einem großen Supermarkt und einer riesigen Brücke über den Saimaasee. Ein Aufzug fährt über die Brücke und man hat eine wunderschöne Aussicht über viele Seen und Inselchen.

Weiter ging die Fahrt durch das Saimaa-Seengebiet. Die Straßen waren kaum befahren und wir kamen zügig voran.

Die Landschaft war so schön, wir konnten uns kaum satt sehen an der tollen Landschaft den schönen Seen und Wälder.

Gegen Abend kamen wir nach Savonlinna. Eine schöne kleine Stadt mit einer großen Befestigungsanlage. Wir fuhren auf einen großen vor der Stadt gelegenen Campingplatz. Der Platz ist schön auf einem Hügel gelegen. Wie in Finnland üblich gab es auf dem Platz eine Sauna die am Abend angeheizt wurde. Männer und Frauen getrennt.

Am nächsten Morgen fuhren wir in die Stadt und machten einen Bummel. Am Hafen bestiegen wir ein Schiff und ließen uns rund um die Stadt schippern die auf mehreren Inseln liegt. Auch die große Festung wurde umrundet.

Festung Savonlinna

Unterwegs im Saimaaseengebiet.

Abendstimmung am Hafen von Joensuu auf unserem Stellplatz

Es war Wochenende und so legten hier die Holzflösse an. Diese sind mehrere 100 Meter lang und werden von einem Schlepper über viele Seen bis zur Verarbeitung in der Papierfabrik gezogen.

Holzfloss Stellplatz in Joensuu

Orthodoxe Kirche in Joensuu

Teppichwaschanlage

Karelische Trachten

Wanderung zum Koli

Saimaa Seenplatte

Leider war es regnerisch und es ging ein heftiger Wind.

Wir fuhren weiter und besichtigten in Juuka den Specksteinsteinbruch und die Firma Tullikivi, die die tollsten Kamine und viele schöne andere Sachen herstellt. Bei der Weiterfahrt kamen wir an eine Lossi Fähre, die uns über den Pielinensee auf eine kleine, sehr schöne Insel brachte.

Anschließend ging es weiter nach Nurmes, wo wir einen wunderschönen Stellplatz am See fanden. Sehenswert ist hier das Bomba-Haus. Dieses wurde 1855 von einem karelischen Bauern gebaut. Es hatte 25 Zimmer und wurde in einem einzigen Sommer aus natürlichem Rundholz errichtet. Es wurde nur mit Äxten und ohne Eisenbeschläge gearbeitet. Als 1915 der letzte Besitzer starb, wurde es abgebaut, auf fünf Stapel unter einer Brücke gelagert und später wurden kleinere Blockhäuser daraus erstellt. Im Jahre 1960 kam man auf die Idee, das Bomba-Haus im heutigen Finnland am Ufer des Pilinensees nachzubauen. Heute ist es ein Hotel und Teil einer riesigen Ferienanlage im sogenannten Karelischen Dorf. Hier wird karelisches Brauchtum gepflegt und es finden große folkloristische Veranstaltungen statt.

Bombahaus

Speckstein Steinbruch bei Juuka

Abendstimmung am Pielinnensee

Lossi Fähre

Stellplatz Nurmes beim Bombahaus

Blick vom Stellplatz aus

Stromschnellen bei Lentuankoski

Unterwegs an der Russischen Grenze

Nun kamen wir nach Rukaa, ein großes bekanntes Skigebiet

Schanze in Rukaa-Kuusamo

Rukaa-Kuusamo Wetter 4 Grad

Wir fuhren weiter quer durchs Land bis nach Rovaniemi am Polarkreis, der Heimat des Weihnachtsmannes. Unterwegs kamen wir an Stromschnellen, großen Flüssen und vielen anderen schönen Sehenswürdigkeiten vorbei, die wir besichtigten, bevor wir in Rovaniemi ankamen. Wir fanden einen schönen Stellplatz und blieben 3 Tage.

Natürlich besuchten wir den Weihnachtsmann.

In der weitläufigen Stadt gab es viel zu sehen, das große arktische Museum, eine orthodoxe Kirche und und und.

Eine kleine Wanderung auf die Berge rund um Rovaniemi war selbstverständlich.

Seimosen Kirche

Rovaniemi

Am Polarkreis

Mitternacht

Arcticmuseum

Rovaniemi

Ein alter Elch

Und neue am Parkplatz Eisstadion

Das war der erste Teil unserer Rundreise durch Finnland.

Der nächste Teil folgt so schnell als möglich.